

## Workshop für mehr Motivation

VAREL/JM – Die Koordinierungsstelle „Frauen & Wirtschaft“ bietet am Montag, 19. November, von 9 bis 17 Uhr im Dienstleistungszentrum Varel, Karl-Nieraad-Straße 1, einen kostenlosen Workshop zum Thema „Motivations-schub für die Karriere“ an. Geleitet wird der Workshop von Imke Leith. Sie ist Trainerin und Coach, ist auf die Themen Berufswegplanung und Selbstmanagement spezialisiert und unterstützt insbesondere Menschen in Prozessen der Veränderung. Anmeldungen und Informationen bei der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Wesermarsch per Telefon unter 0 44 01/99 69 06, per E-Mail unter frauen-und-wirtschaft@wesermarsch.de oder online unter

events.wesermarsch.de

## Musikalischer Gottesdienst

JEVER/JM – Beim nächsten Musikgottesdienst „Sonntags um 5 Uhr“ in der Stadtkirche Jever am Sonntag, 18. November, gestalten Angelika und Gerd Pohl auf Violoncello und Klavier den musikalischen Teil. Sie spielen romantische Kammermusik von Sergei Rachmaninoff und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Von Johann Sebastian Bach erklingt die „Air“ aus der D-Dur-Suite. Etwas Besonderes ist die Komposition „Spiegel im Spiegel“ des estnischen Komponisten Arvo Pärt. Die Liturgie und Ansprache hält Pastor Rüdiger Möllenberg. Beginn der Veranstaltung ist 17 Uhr.

## Volkstrauertag: Gedenkfeiern in Friesland

FRIESLAND/JM – Zum Volkstrauertag am 18. November finden in Friesland zahlreiche Gedenkfeiern statt. In Jever findet ab 11.15 Uhr vor dem Ehrenmal am Schlossplatz eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegungen statt, an der unter anderem die Stadt Jever, der Landkreis Friesland und der Ortsverband Jever des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge beteiligt sind. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Jan Edo Albers werden Landrat Sven Ambrosy und Pastor Rüdiger Möllenberg die Gedenkrede halten. Im Anschluss findet eine Diskussionsrunde im Graffenhaus statt.

Am Mahnmahl in Sande an der Hauptstraße findet um 11 Uhr eine Versammlung statt, Kreispfarrer Christian Scheuer hält eine Ansprache. Um 11.15 Uhr findet eine stille Kranzniederlegung am Ehrenmal Gödens statt. Zuvor gibt es in den Kirchen Gottesdienste zum Volkstrauertag.

In Schortens findet die Gedenkfeier um 11.15 Uhr am Ehrenmal an der Menkestraße statt mit Schülern der IGS Friesland Nord, dem Scholorchester und Musikern der Musikschule Friesland-Wittmund.

In Horumersiel wird am Samstag, 17. November, 16 Uhr, am Küstenwachboot 19 ein Kranz niedergelegt. Die Kranzniederlegung der Gemeinde Wangerland findet am Sonntag, 18. November, am Denkmal der Opfer von Krieg und Gewalt an der Gaurkirche Hohenkirchen statt. Um 10 Uhr beginnt der Gedenkgottesdienst. Weitere Gedenkfeiern finden in den Ortschaften statt.



Notfallteddys übergab jetzt die Familie Buchmann an den Rettungsdienst Friesland. Denn als die Familie im Frühjahr Urlaub an der Nordsee machte, musste der kleine Lino von den Sanitätern des Rettungsdienstes versorgt werden. Zum Einsatz kam dabei

auch ein „Tröste-Teddy“, der dem kleinen Patienten Halt und Trost gab. Als die Familie jetzt erneut in Friesland war, stand ein Besuch der Rettungswache in Sande auf dem Programm. Dass Kinder auch weiterhin in beängstigenden Situationen Trostspender bekom-

men, ist der Familie eine Herzensangelegenheit. Deshalb wandten sie sich an den Botschafter der Teddy-Stiftung, Wilfried Rost, und übergaben dem Rettungsdienstpersonal zwei Kartons mit Teddybären. Auf dem Foto (von links): Wilhelm Goosmann (Ret-

tungsdienst), Silke Buchmann und Wilfried Rost (Botschafter Teddy-Stiftung), Olaf Buchmann mit Kindern, Wachenleiter Günther Gerdes, Notfallsanitäterin Julia Brannolte, Auszubildender Florian Schössow und Notfallsanitäterin Yvonne Zipke. FOTO: PFOB/P

# Zaghafte Aufbruch in die Demokratie

VORTRAG Der Historiker Hartmut Peters informierte über die Revolution 1918 und die Folgen in Jever

Auf dem Schloss Jever hissten Arbeiter und Soldaten die rote Fahne. Zugleich forderten sie Ruhe und Besonnenheit.

VON HENNING KARASCH

JEVER – Über die Novemberrevolution 1918 und ihre Folgen in Jever und dem Jeverland sprach Historiker Hartmut Peters im Schloss Jever auf Einladung des Jeverländischen Altertums- und Heimatvereins. Mit der Kopie eines Aufrufs vom 10. November 1918 verdeutlichte er, wie zaghaft viele Menschen die Chance zum demokratischen Aufbruch annahmen.

Da rief der Arbeiter- und Soldatenrat der Amtsverwaltung Jever die Bürger auf, als erste Pflicht Ruhe und Beson-

nenheit walten zu lassen. Nach Einschätzung des Referenten zeichnete dies den Weg in eine Demokratie ohne Demokraten und letztlich die Nazi-Diktatur vor.

Die Matrosen in Wilhelmshaven und Schillig seien klärendes Ferment sozialer und politischer Gärungen gewesen. Nach der Abdankung Kaiser Wilhelms II. ergriffen auch im Jeverland bewaffnete Arbeiter und Soldaten die Macht.

Ende Oktober 1918 hatte es auf der Hochseeflotte vor Schillig eine Meuterei gegeben. Am 6. und 7. November bildeten Matrosen und Soldaten in Wilhelmshaven den 21er-Rat. In Jever wählten über 1000 Arbeiter und Soldaten am 7. November den zehnköpfigen Arbeiter- und Soldatenrat für Jever, Schortens und Heidmühle. Sechs



Hartmut Peters mit einer Kopie des Aufrufs des „21er-Rates“. FOTO: KARASCH

von ihnen waren SPD-Mitglieder. Die Monarchie sollte beendet, eine sozialistische Republik errichtet werden. Das Jeverische Wochenblatt stand

zwei Tage lang unter Zensur.

Der Arbeiter- und Soldatenrat mahnte zur Ordnung und zum Verzicht auf Gewalttätigkeiten. Am 8. November wurden Rathaus, Amtsverwaltung, Post, Bahnhof und Kämmererei dem Arbeiter- und Soldatenrat unterstellt, der zudem auf dem Schloss die rote Fahne hisste. Der Bürgermeister habe im Rückblick die Zusammenarbeit gelobt. Der Amtshauptmann hingegen wurde abberufen.

Bauführer Hinrich Eden, Vorsitzender des Arbeiter- und Soldatenrats Jever, wollte die Lebensmittelversorgung verbessern. So seien am 10. November illegal geschlachtete Fleischmengen beschlagnahmt worden. Die Bürgerschaft wurde beruhigt, es seien keine Hausdurchsuchungen geplant.

Im Vorfeld der Wahl zur

verfassunggebenden Nationalversammlung am 19. Januar 1919 normalisierten sich die Verhältnisse zügig, sagte Peters. Arbeiter- und Soldatenräte wandelten sich zu reinen Arbeitnehmervertretungen.

Bremer Spartakisten versuchten indessen, auf Wangerooge an Waffen zu kommen. Als Folge gründeten sich in Tetters, Hohenkirchen und Sillenstede vor der Wahl Bürgerwehren. Die Parteien, die später die Weimarer Koalition bildeten, also SPD, DDP und Zentrum, erhielten im Jeverland 65,9 Prozent der Stimmen.

Am 20. und 21. Februar 1919 beendeten Regierungstruppen die Herrschaft des 21er-Rates. Die Mitglieder ließen sich widerstandslos entwaffnen. Die rote Fahne wurde vom Schloss geholt.

## Warum der Wellenschlag Probleme bereitet

AUSSCHUSS Wangermeer: Fünf Tonnen Wasserpflanzen mit Mähboot „geerntet“

HOHENKIRCHEN/GRA – Das Wangermeer bei Hohenkirchen, das im Zuge des Kleiabbaus entstanden ist, hat sich zu einem Kleinod entwickelt: für die Natur und für Naturfreunde ebenso wie für Wohnmobilisten und Wassersportler. Dem Eigenbetrieb Wangermeer der Gemeinde Wangerland bereitet der Freizeitsee mit etwas mehr als 70 Hektar Wasserfläche aber durchaus Bauchschmerzen: Die Ufer bröseln ab.

Bedingt durch den Wellenschlag gab es an der „scharfen Ecke“ am Südufer sowie am Nordufer Abbrüche. Deswegen wurden dort bereits neue kleine Spundwände gesetzt.

Noch gravierender sind die Abbrüche am Ostufer im Bereich des Wasser- und Freizeitsportgeländes. Deshalb wird nun eine neue Sicherung aus Kunststoffprofilen eingebaut. Das berichtete Betriebsleiter Torsten Meuer jetzt im Wangermeer-Ausschuss des Gemeinderates.

Bewährt hat sich seinen Worten zufolge das Mähboot,



An der „scharfen Ecke“ haben die Wellen kräftig am Ufer geerntet. Das Archivfoto entstand vor der zwischenzeitlich erfolgten Ufersicherung. WZ-FOTO: GRABHORN

um Unterwasserpflanzen zu entfernen. Sie beeinträchtigen den Boots- und Badebetrieb. Bootskapitän Rolf Harms hat in diesem Jahr bereits 90 Stunden an Mäh-Einsätzen gefahren und fünf Ton-

nen Pflanzenmaterial „geerntet“. Das Boot wird auch zur Entnahme von Wasserproben genutzt, denn das Wangermeer wurde ins EU-Monitoring für Badegewässer aufgenommen.

## Farbenfrohe Filmbiografie

JEVER/JM – Der Verein Filmpalette Jever/Kino-Freunde Friesland zeigt am Sonntag, 18. November, in der Filmpalette in Jever, Bahnhofstraße 44, den Film „Frida“, eine farbenfrohe Filmbiografie über die Malerin Frida Kahlo. Tee und Gebäck gibt es ab 11 Uhr, der Film beginnt um 11.45 Uhr. Die Veranstaltung ist der Auftakt der neuen Sparte „Kino Kunst Matinee“ des Vereins, der künftig Sonntagvormittag Filme zeigen wird. Neben dem Filmschauen geht es um das gesellige Beisammensein.

### Kurz notiert

#### 300 Euro gespendet

SCHORTENS – Der Verein „Upjever-Lieb-Ich“ hat jetzt 300 Euro an das Regionale Umweltzentrum (RÜZ) in Schortens gespendet. Die Spende wurde auf dem vom RÜZ im August organisierten Familienfest im Klosterpark von dem Verein durch den Verkauf von Kuchen und Tee erwirtschaftet.